

Forum für angehende Lehrer Gendermäßig richtiger für angehende Lehrkräfte

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 23. Oktober 2020 13:49

wer sagt denn, dass die Sprache aufgezwungen ist? Vielleicht hat sich meine Sprache und die der Mitforist:innen eben einfach schon gewandelt. Vielleicht gehörst du, @Lehramtsstudent eben einfach zu den Gestrigen, die dem Zahn der Zeit hinterher hinken.

[Midnatsol](#) hat das für mich perfekt ausgedrückt.



Für Interessierte kann ich übrigens den Vortrag von Anatol Stefanowitsch "Gerechte Sprache ist moralische pflicht" auf Spotify empfehlen.

https://open.spotify.com/episode/1FySAXKyTdxgiW8HwgG1PA?si=0EtK2mzFSACHDDt-XEd2gg&utm_source=copy-link

Dieser Vortrag hat mich letztendlich überzeugt. Vorher fand ich viele Sprachkonstrukte nicht so schwierig. Z.B. den Begriff Zigeunersoße oder Negerkuss oder eben die männliche Form. Ich war der Meinung, wenn ich es ehrlich nicht beleidigend meine könnte ich die Beriffe doch wertfrei verwenden. Dem ist aber eben nicht so, denn ich möchte nicht, dass sich mein Gegenüber durch meine Sprache verletzt fühlt.

Übrigens hatten wir im Studium ein Buch, das konsequent die weibliche Form verwendet hat. Es war ein Kompendium zur Mikroökonomie. Ich fand das Buch beim lernen immer irgendwie komisch, aber mir ist garnicht aufgefallen warum. Erst später, im Gespräch mit männlichen Kommilitonen, ist mir aufgefallen, warum das Buch anders war. A yellow smiley face with wide eyes, indicating surprise or realization.